

Katholischer Lehrerverein der Schweiz : Delegiertenversammlung in Freiburg

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **7 (1921)**

Heft 25

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mensch wirklich von jenem Geschöpf abstammen würde, das bekanntlich alles nachahmt. Diese Vögel wollen die Freude an der Natur entdeckt haben und haben sie gleich für sich gepachtet. Diese Freude an der Natur, die bis jetzt allgemeines Gut war, wurde in ein System gepreßt. Diese rein seelischen Empfindungen wurden etikettiert, numeriert, gleichmäßig verpackt, abgestempelt und mit Patentschutz versehen: „Alle Rechte auf diesem Gebiete vorbehalten.“ Früher spazierte etwa der Lehrer mit seinen Schülern, der Vater mit seinen Söhnen über Feld und machte die Schützlinge aufmerksam auf die Schönheit der Natur, der Heimat. Jetzt aber geht es

ohne Aufsicht als Herdentier in corpore die abgestempelten „Töggel“ und „Babettchen“ paarweise auf die moderne „Walz“. Welche Freude, Welch ein Hochgenuß, durch Straßenstaub zu stampfen, wenn die ganze Herde gleiche Kappen, gleiche Ausrüstung, nach gleichem Reglement, der gleichen Junft angehörend, gewöhnlich am Tage des Herrn durch Wald und Feld trabt und dabei ihre Pflicht gegen Gott vergißt! Welch herrlicher Anblick, wenn gar ein Zug weiblicher Wandervögel, die Mund- oder Ziehharmonika oder die Zupfgeige spielend, mit Rucksäcken bepackt, Stöcke schwingend, daher strampelt. (Schluß folgt.)

==== Katholischer Lehrerverein der Schweiz. ====

Delegiertenversammlung in Freiburg

Samstag, den 23. Juli 1921, nachmittags 4¹/₂ Uhr

(anlässlich des V. Schweiz. Katholikentages).

(Das Lokal wird in der „Schweizer-Schule“ bekannt gegeben werden.)

==== Traktanden: ====

A. 4¹/₂ Uhr: Geschäftliche Sitzung:

- 1) Bericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablagen gemäß Art. 13 b der Statuten.
- 3) Ersatzwahlen ins Komitee.
- 4) Festsetzung des Beitrages des „Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz“ an die Zentralkasse.
- 5) Propaganda für den Verein, der „Schweizer-Schule“, „Mein Freund“ und die Broschüre über die Schulfrage.
- 6) Anträge und Anregungen.

B. 5¹/₂ Uhr: Gemeinsame Sitzung mit dem kathol. Erziehungsverein der Schweiz.

Referate:

- 1) „Berufsberatung durch den Lehrer“. Referent: Dr. Dr. A. Hätenschwiler, Generalsekretär des Schweiz. kathol. Volksvereins, Luzern.
- 2) „Die Erziehungsarbeit des sel. Petrus Canisius in der Schweiz“. Referent: Hr. Prof. Dr. de Castonay, Zürich.
- 3) Diskussion und Anträge.